

Protokoll

über die Sitzung des Jugendparlaments am 06.09.2010 im Jugendtreff am Holzkamp

Beginn: 16.30 Uhr

Ende: 18.15 Uhr

Anwesend:

Amelie von Löwenstern
Ilkhan Özdemir
Ayten Melikli (ab 17.00 Uhr)
Eva Spindelmann
Nadine Mielenz (bis 18.00 Uhr)
Vanessa Hüper
Fabian Mälk
Jan-Lennart Boje
Yannik Voß
Jan Grapp
Carmen Bornholdt

Assoziierte:

Hannes Panzer
Sofia Wollet

Fehlt:

Marek Velten, Jan-Klaus Oczenasek

Verwaltung:

Carsten Roeder und Mirco Lickfett (Azubi) (Kinder- und Jugendbüro)
Patricia Reupsch (Jugendtreff)

Amelie von Löwenstern und Ilkhan Özdemir begrüßten die Anwesenden und eröffneten die Sitzung.

1. Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung vom 23.08.2010 wurde einstimmig genehmigt.

2. Bericht über die Delegationsfahrt in Brandenburg vom 03.- 05.09.2010

Vom 03.09.2010 bis zum 05.09.2010 hat eine kleine Delegation vom Itzehoer JuPa an einem Treffen von Jugendparlamenten aus Schleswig-Holstein und Brandenburg teilgenommen.

Das Treffen in Brandenburg wurde sehr positiv bewertet. Die guten Verbindungen nach Brandenburg sollen auch in Zukunft gepflegt und vertieft werden. Beim Treffen wurde in lockerer Atmosphäre über Partizipation diskutiert und wie man sie durchsetzt.

Es konnte über und mit Politikern geredet werden und über die positiven sowie negativen Aspekte der JuPa-Wahl.

Es wurden viele verschiedene Erfahrungen, über die Arbeit der jeweiligen JuPa's besprochen und mögliche Verbesserungen vorgeschlagen.

Am letzten Tag der Veranstaltung, wurden Fotos und Videos der teilnehmenden JuPa's gezeigt und um 11.00 Uhr reiste die Gruppen wieder ab.

3. Haus der Jugend

Ilkhan Özdemir und Marek Schröder waren beim Architekturbüro, welches das Haus der Jugend plant, dort hat man sie über den Stand der Planung informiert.

Herr Roeder teilte mit, dass die FDP Fraktion im Finanzausschuss einen Stopp der Planung für das HdJ beantragen möchte. Die FDP sei der Auffassung, dass eine neues HdJ aufgrund der finanziellen Lage der Stadt, momentan nicht zu realisieren sei. Es heißt weiterhin, dass das Gebäude der Schule Sude ab 2017 als HdJ genutzt werden könnte. Außerdem könnte das Angebot in den Ganztagschulen so verbessert werden, dass Jugendliche ihren Nachmittag dort verbringen könnten, da es ja ohnehin aufgrund des demografischen Wandels immer weniger Jugendliche in Itzehoe geben wird.

Die Mitglieder des Jugendparlaments reagierten mit Empörung auf diesen Antrag. Die Begründung, dass die Stadt kein Geld hat, könnte man ja noch verstehen, aber dann müsste in allen Bereichen so konsequent gespart werden, wie im Jugendbereich. Die anderen Begründungen, dass z.B. die Jugendlichen in den Ganztagschulen bleiben könnten, wurden mit Unverständnis aufgenommen. Kaum ein Schüler würde freiwillig in der Schule bleiben, selbst wenn das Angebot noch so gut ist. Und eine Lösung in sieben Jahren wäre keine Option.

Dem Verkauf und Abriss des HdJ wurde nur unter der Bedingung zugestimmt, dass in naher Zukunft (3-4 Jahren) ein neues HdJ gebaut werden würde. Alle Fraktionen versprochen, dass man sich für einen zügigen Neubau einsetze.

Das nun scheinbar wieder an der Jugend gespart werden soll, obwohl die Politik, die Jugendarbeit in der Öffentlichkeit, immer als einen der wichtigsten Themenbereiche präsentiert hat, verärgert die Mitglieder des JuPa's. Es wurde eine rege Diskussion darüber geführt, wie man gegen diesen Antrag vorgehen könnte. Man will zunächst bis zum Finanzausschuss warten und das Wort verlangen, damit die Ansichten des JuPa's dargelegt werden können. Außerdem könnte man so erkennen, ob noch andere Fraktionen die Auffassung der FDP teilen.

Sollte es dann dennoch zu einem Planungsstopp kommen, könnte man sich direkt an die Jugendlichen wenden und sie zu einem Aktionstag oder einer Demonstration aufrufen. Ob man aber von einer großen Beteiligung ausgehen könnte, wurde von mehreren Mitgliedern bezweifelt. Es wurden noch Argumente gesammelt, die man dem Finanzausschuss mitteilen könnte, und die beiden Vertreter des JuPa's Jan-Lennart Boje und Jan Grapp notierten sich diese.

Es wurde außerdem angesprochen, dass aus Kostengründen Personal von der Jugendarbeit in die Schulen versetzt werden soll. Diese Maßnahme wäre ein großer Fehler, so die einhellige Meinung des JuPa's. Da ohnehin durch Platz- und Personalmangel nur wenig für die Jugend in Itzehoe getan wird, würde durch eine Versetzung des vorhandenen Personals die Lage noch verschlimmert werden. In anderen Städten habe man längst erkannt, dass man mit einem guten Angebot für Jugendliche neue Familien in die Stadt locken kann. Solch einen Sinneswandel wünschen sich die JuPa's auch für Itzehoe.

4. Verschiedenes (u. a. Profilbeschreibung der JuPa's)

- 4.1 Jan Klaus Oczenasek, der sich um die Profilbeschreibung kümmern wollte, ist nicht erschienen.
- 4.2 Herr Roeder informierte das JuPa darüber, dass für dieses Jahr noch rund 1800,00 € für das JuPa zur Verfügung stehen.
- 4.3 Das letzte JuPa hatte T-Shirts, die mit dem Logo bedruckt waren, gekauft und getragen. Da diese gut angekommen waren und jede Öffentlichkeitsarbeit für das JuPa gut ist, wollen auch die jetzigen JuPa's Kleidung mit dem Logo kaufen. Es wurde entschieden, dass jeder selbst auswählen könne, ob er ein T-Shirt oder einen Pullover mit Kapuze haben möchte. Die Kleidung soll schwarz sein und wird aus dem Budget des JuPa's bezahlt.
Herr Roeder wollte sich um die Beschaffung der Kleidung kümmern, da das Jugendbüro bereits Erfahrungswerte diesbezüglich besitzt.
- 4.4 Außerdem sollen für die Öffentlichkeitsarbeit kleine Geschenke erworben werden z.B. Kugelschreiber, Notizblöcke, Schlüsselanhänger u. s. w. Amelie von Löwenstein und Ilkahn Özdemir erklärten sich bereit, sich über den Preis und einen geeigneten Händler zu informieren.
- 4.5 Eva Spindelmann erklärte, dass es zu Problemen bei der Kontaktaufnahme mit der Itzehoer Tafel bezüglich der 30 Tickets, für's anstehende Hip-Hop Konzert gegeben hat. Der Kontakt sei darauf abgebrochen und man müsse nun eine neue Möglichkeit finden die Karten an Jugendliche zu verteilen. Herr Roeder erörterte die Möglichkeit die Karten bei einer Skate-Veranstaltung an Jugendliche zu verteilen, die dann mit einigen JuPa's zum Konzert gehen. Der Vorschlag wurde angenommen und einige JuPa's erklärten sich bereit, hinzugehen.

Nächste Sitzung:

Montag, 20. September um 16.30 Uhr im Jugendtreff Holzkamp

Mirco Lickfett
Protokollführer